



Fot. Wrighton

Englische Jugend über englische Jugend: Quintin Hogg, der Sohn des englischen Lordkanzlers Lord Hailsham, Enkel von Quintin Hogg, ein Führer der jungen Studenten von der Cambridge-Universität, der über die Situation der heutigen englischen Jugend schreibt.



Fot. Lafayette

Englische Jugend über englische Jugend: John Boyd Carpenter, der Enkel des Bischofs Carpenter, Präsident der Studenten-Union der berühmten Oxford-Universität, der über die Situation der heutigen englischen Jugend schreibt.

Frank Wells

über Englands Jugend:

Dem Ausländer erscheint der junge Engländer als ein „ungewöhnlich albernes, rowdyhaftes, dabei harmloses junges Tier. Er ist nachlässig gekleidet. Seine Manieren sind tölpelhaft und unerträglich salopp. Seine Zerstreuungen sind entweder nur sportlich oder höchst kindisch. Er trinkt reichlich und raucht endlos... Er schwärmt draußen herum, lärmt wie ein Verdreher, und gibt sich im übrigen allerlei unerhört rücksichtslosem und manchmal direkt brutalem Zeitvertreib hin... Was die englischen Universitäten ihm auch immer eingebleut haben, er weiß es mit äußerstem Geschick zu verbergen.“

Ist dies wirklich eine gültige ausländische Meinung über den modernen jun-

gen Engländer, so muß sie umgehend beantwortet werden. Es kann nicht dringend genug betont werden, daß die jungen Engländer, die diesen Eindruck hervorgerufen haben, auf Ferien im Ausland gewesen sind. Daß Ferien und Uebermut Hand in Hand gehen, und daß Uebermut dem mißgelaunten und neidischen Beobachter oftmals als Albernheit und Rowdytum erscheint, und daß brutaler Zeitvertreib wirklich eine höchst seltene Beschäftigung geworden ist.

Die Jugend folgt jetzt sich selber, sie darf sich der zärtlichen Oberaufsicht von Heim und Schule entziehen, wo Ideen und Ideale fertig geliefert wurden und unter verminderter Kontrolle und in der Hoffnung in die Welt treten, diese